Capricorn

Publikation des Bündner Kantonalverbandes der Senioren (BKVS)

Jahresbericht 2019

Kultur

Manuela Tuena Menghini ist in Poschiavo geboren und aufgewachsen. Als leidenschaftliche Sängerin entschied sie sich nach ihrer Grundausbildung zur Kauffrau für eine klassische Ausbildung als Sängerin. In Mailand am Centro Professione Musica und später auch am renommierten Conservatorio Giuseppe Verdi bildete sie sich zur professionellen Sängerin aus.

Manuela Tuena Menghini ist fünffache Mutter. Sie lebt mit ihrer Familie in Haldenstein. Neben umfangreicher Familienarbeit bildet sie sich gesanglich weiter, unterrichtet an der Singschule Chur und tritt als Solistin in klassischen und modernen Konzerten auf. Im Jahr 2010 wurde sie vom Kanton Graubünden mit einem Förderpreis ausgezeichnet.

Einladung zur Generalversammlung

Geschätzte Mitglieder und Gäste
Wir laden euch gerne zur Generalversammlung 2020 ein. Der Umbau im Seniorenzentrum Cadonau ist soweit abgeschlossen, dass wir den Saal wiederum für uns benützen können.
Das Vereinsrecht verpflichtet die Vorstände zur jährlichen Berichterstattung und Rechnungsablage. In «geraden» Jahren stehen auch Wahlen an: Es geht um die Wiederwahl der Geschäftsleitung und die Versammlung muss zwei neue Revisoren oder Revisorinnen wählen. Monika Izadyar und Richard Bühler treten nach vielen Jahren als Revisoren zurück. Ferner bildet eine moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge Thema.
Speziell freuen wir uns auf die wunderbare musikalische Bereicherung durch den Auftritt von Manuela Tuena Menghini. Circa um 16 Uhr folgt dann der Imbiss, mit dem wir gegen 17 Uhr einen gemütlichen gemeinsamen Austausch mit- und untereinander abschliessen werden.

Februar 2019 *Hans Joss, Präsident*

Donnerstag, 19. März 2020, 14:00 Uhr
Saal des Seniorenzentrums Cadonau, Cadonaustrasse 173, 7000 Chur

1. Begrüssung
2. Statutarische Geschäfte
   a. Wahl der Stimmenzähler
   b. Genehmigung der Traktandenliste
   c. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. März 2019 [1]
   d. Jahresbericht 2019 der Geschäftsleitung und der drei Fachbereiche
   e. Jahresrechnung 2019
   f. Revisorenbericht, Genehmigung der Jahresrechnung 2019 und Déchargeerteilung
   g. Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2021
   h. Arbeitsprogramm 2020
   i. Voranschlag 2021
   j. Wahlen
   k. Anträge der Geschäftsleitung und Anträge der Mitglieder
   l. Ausblick und Informationen
   m. Varia
3. Varia und Grussworte

[1] Das Protokoll ist auf der Homepage www.buendnersenioren.ch aufgeschaltet und einsehbar. Es wird an der Versammlung nicht vorgelesen.

Reden wir doch miteinander...?

Inhalt

Kultur	2
Einladung zur Generalversammlung	3
Inhaltsverzeichnis	4
Bericht der Geschäftsleitung (GL)	5
Fachbereich Bündner Seniorenrat	12
Fachbereich Bildung / Veranstaltungen	14
Fachbereich Kommunikation / Capricorn	16
Erfolgsrechnung 2019	18
Bilanz 2019	19
Bericht der Revisoren	20
Veranstaltungen 2019	21
Bündner Kantonalverband der Senioren	23

Bericht der Geschäftsleitung (GL)

Geschätzte Mitglieder unseres Verbandes

Zuerst möchte ich zu vier Themen, die mich bewegen, einige Gedanken festhalten:

Mitwirken an der Zukunft

Kürzlich stellte der bekannte Philosoph, Journalist, Buchautor und gesuchter Referent Ludwig Hasler in Chur sein neues Buch «Für ein Alter, das noch etwas vorhat» vor. Ein Plädoyer für ein erfüllendes Alter – Sein Motto lautet: «Mitwirken an der Zukunft, auch wenn es nicht mehr die eigene sein wird». Spannend und einleuchtend schildert er, wie ein schier unerschöpfliches Potential an rüstigen in Rente gehende Frauen und Männer mit Erfahrung im Leben und Beruf, mit breitem und abgestütztem Wissen eigentlich zur Verfügung stehen könnte. Zudem – einmal im Pensionsalter angekommen würden sich Visionen von bisher einengenden Sperren befreien und die Bereitschaft steige, weiterhin Verantwortung zu übernehmen und aktiv mitzuwirken.

- Goldrichtig: Unser Verband möchte ja mit dem neuen Haus den Austausch und ein Mitwirken vieler Menschen ermöglichen. Beteiligen wir uns doch an der Entwicklung und in der Politik. Bauen wir doch gemeinsam an der Zukunft mit, auch wenn sie eben nicht mehr unsere eigene sein wird.

Gelassenheit und Toleranz

In seinen Gedanken zum neuen Jahr sinniert Andrea Masüger auf der Titelseite der Südostschweiz vom 31. Dezember 2019 über die Entwicklung der letzten Jahre in der öffentlichen Diskussion. Es sei nicht zu übersehen, wie die Toleranz gegenüber anderen Meinungen abhandenkomme – es sei ein neues Phänomen – man diskutiere nicht mehr miteinander, man bewerfe, brülle und schlage zu. Ein Plädoyer für mehr Toleranz und mehr Gelassenheit, um mehr Spannungen aus Meinungsverschiedenheiten auszuhalten. Andrea Masüger sieht indessen auch positive Anzeichen vor allem bei jungen Menschen, die teils über ideologische Gräben hinweg gemeinsame Aktionen durchführen würden.

- Gelassenheit ist auf Grund der Lebenserfahrung im Alter mehr vorhanden als bei jungen Menschen. Nutzen wir doch unsere Erfahrung! Unterstützen wir den Dialog, wo es ihn braucht. Vermeiden wir Glaubenskriege, vermitteln und unterstützen wir die Bestrebungen zum Dialog.

Sorgenbarometer 2019

Seit 43 Jahren kennen wir das schweizerische Sorgenbarometer. Es weist jährlich gegen Ende des Jahres auf die Themen hin, welche der stimmberechtig-

ten Bevölkerung in der Schweiz am meisten Sorgen bereiten. Seit 25 Jahren bearbeitet die gfs.bern (Gesellschaft für Sozialforschung Bern) die Studie. Für 2019 sind 2'495 stimmberechtige Personen aus der ganzen Schweiz in einem Misch-Verfahren mit definierten Indikatoren befragt worden. Die Studie 2019 wird mit den Schlagzeilen untertitelt: «Aufgabe nicht erfüllt? Reformstau, Führungslosigkeit und die Erwartung einer Wirtschaftskrise hinterlassen Spuren». Erneut belegen die Altersvorsorge den ersten und das Gesundheitswesen den zweiten Rang. Die nachfolgenden Problembereiche sind frei aus einer vorgelegten Liste als die fünf wichtigsten Probleme der Schweiz bezeichnet worden: 1. Altersvorsorge; 2. Gesundheit; 3. Ausländerinnen; 4. Umweltschutz und Klima und 5. Arbeitslosigkeit/Jugendarbeitslosigkeit.

- Für uns: Welches sind die Sorgen in unseren Regionen? Gibt es zusätzliche Bereiche? Interessieren wir uns dafür und schauen, dass wir unsere Einflussmöglichkeiten auch wirklich ausschöpfen und z.B. auch unseren parlamentarischen Vertretern unsere Sicht der Dinge mitteilen

Alterspolitische Agenda

Der Schweizerische Seniorenrat bearbeitet politische Vorlagen und Entwicklungen, die das Alter betreffen. Viele Baustellen sind auf nationaler und kantonaler Ebene eröffnet. Für den Laien ist es oft schwierig zu erraten, in welchem Stadium sich ein politisches Geschäft im Bundesparlament gerade befindet. Hilfen bieten hier der Schweizerische Seniorenrat und der Schweizerische Dachverband für Seniorenfragen. Die Zusammenstellung dieser Themen findet sich auf den Homepages https://ssr-csa.ch/ und https://seniorenfragen.ch/.

- Auf der kantonalen Ebene wird im Parlament und in der Verwaltung die Umsetzung der nationalen Beschlüsse vorgenommen. Interessieren wir uns doch auch hier für den Stand der Bearbeitung – sprechen wir über unsere eigenen Überzeugungen und deponieren wir sie im Austausch mit den zuständigen politischen Akteuren.

Wir sind auf Kurs ...

Ich bin überzeugt, wir sind im Verband auf gutem Weg. Das neue Haus möchte mehr Mitarbeit, Mitwirkung, mehr Austausch und Gemeinsamkeit ermöglichen, fördern und dazu einladen. Es wäre großartig, wenn wir noch mehr Erfahrungswerte, Einsichten und Vorstellungen für unsere Gesellschaft in die Diskussion einbringen könnten. Und dies natürlich nicht als «Glaubenskrieger», sondern als Menschen mit der Bereitschaft zum Dialog und dem nötigen Respekt vor andersartigen Ansichten!

Die Entwicklung innerhalb unseres Verbandes

Wir sind nun eine «Geschäftsleitung». So nennen wir uns seit einem Jahr. Und so hat es der seinerzeitige Vorstand Ende 2018 beschlossen. Die Geschäftsleitung leitet also quasi ex officio die Geschäfte des Verbandes. Natürlich hat auch der seinerzeitige Vorstand diese Aufgabe wahrgenommen. Wie Sie wissen, haben wir neu drei Fachbereiche mit je einem benannten Bereich an Aufgaben geschaffen:

- Der «Fachbereich Bündner Seniorenrat» erarbeitet fachliche Grundlagen und Stellungnahmen zu Fragen des dritten und vierten Lebensalters. Er setzt sich mit Entwicklungen auseinander und pflegt den Kontakt mit den Behörden und der Öffentlichkeit. Der Rat setzt sich wenn möglich aus allen Regionen des Kantons zusammen. Dr. Ueli Bühler hat die Rolle des Vorsitzenden übernommen.

- Den «Fachbereich Bildung und Veranstaltungen» leitet Margrit Weber. Hier plant und organisiert man die verschiedenen Anlässe, an denen Sie teilnehmen oder im Capricorn davon lesen. Und Sie können, wenn Sie Lust dazu haben, sehr gerne im Fachbereich mitarbeiten. Sie entscheiden selbst, wieviel und wie oft Sie sich für einen oder mehrere Anlässe engagieren wollen.

- Der «Fachbereich Kommunikation/Capricorn» befindet sich im Aufbau. Den Vorsitz hat Peter Guidali übernommen. Mit Redaktor Hans Domenig und seiner Frau Heidi entstehen die fünf Nummern unseres geschätzten Mitteilungsblattes. Wir wollen die Beziehung zur Öffentlichkeit direkt und über die Medien aber deutlich intensiver gestalten. Strategie und Konzept sollen in einem Arbeitsteam erarbeitet werden.

Die Vorsitzenden dieser drei Fachbereiche sind Mitglieder der Geschäftsleitung. Sie vertreten dort ihre Interessen auf dem direkten Weg. Die Beschlüsse der GL sind so breiter abgestützt - die Überlegungen aller Fachbereiche sind einbezogen.

Setzt sich die GL mit Rahmenbedingungen auseinander, legt Schwerpunkte, Ziele und Ressourcen fest, sind die Fachbereiche in der Umsetzung sehr autonom. Die Arbeit wird befriedigender. Dieses Modell haben wir im letzten Jahr miteinander «erprobt». Aus meiner Sicht ein guter Entscheid. Die Beschlüsse sind «geerdeter» und die Wege kürzer geworden. Die Verantwortung verteilt sich besser. Die Stimmung hat sich sehr beruhigt.

Wasser sucht seinen Weg – auch wenn es dazu lange Zeit benötigt

Nationale Ebene
«Die Stimme der Senioren – Info». So heisst das Mitteilungsblatt, welches der Schweizerische Seniorenrat (SSR) und der Schweizerische Verband für Seniorenfragen (SVS) gemeinsam herausgeben. Sie finden auf unserer Homepage den Hinweis auf dieses Infoblatt und Sie können es herunterladen. Es zeigt mit spannenden Beiträgen auf, wie viele grundlegende Themenbereiche der Gesellschafts- und Alterspolitik in Bearbeitung stehen. Insbesondere der Schweizerische Seniorenrat leistet mit seinen Arbeitsgruppen hier wertvolle und fachlich abgestützte Arbeit.

Sorgen bereitet die Tendenz, die Solidarität zwischen den Generationen zu reduzieren. Dass im Alter höhere Kosten für Gesundheit und Therapien anfallen, entspricht der normalen Entwicklung im Leben. Vergessen wir nicht – wer von uns in seinem Leben das Glück hatte, gesund zu sein, hat ebenfalls über Jahre Krankenkassenprämien einbezahlt ohne grosse Gegenleistung der Kassen. Das entspricht dem Prinzip der Solidarität zwischen den Generationen. Abbau von Solidarität zwischen den Generationen ist aber nicht nur ein finanzielles, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem mit entsprechenden Auswirkungen.

Lesen Sie im Beitrag von Ueli Bühler auf Seite 12, mit welchen Themen sich auch unser Verband insbesondere im Fachbereich Seniorenrat auseinandergesetzt hat. Wir pflegen den Kontakt zu den Behörden, machen Vorschläge und nehmen Stellung im Rahmen von Vernehmlassungen. Wir sind bestrebt, das Mitwirken der älteren Menschen in der Politik und in den Gesellschaftsfragen zu stärken.

Die kantonale Ebene
Ausnahmsweise fand die Generalversammlung vom 26. März 2019 nicht im Cadonau, sondern im B12 statt. Als Gäste nahmen der neu gewählte Regierungsrat Marcus Caduff, Vorsteher des Departement Volkswirtschaft und Soziales, und der Präsident des Gemeinderats Chur Marco Tscholl teil. Die schweizerischen und die benachbarten Seniorenverbände, sowie einige Dienststellen des Kantons und der Stadt drücken ihre Wertschätzung durch ihre Teilnahme aus.
Zu reden gab die Überzeugung der Geschäftsleitung, der Verband in der aktuellen Grösse benötige eine professionelle Geschäftsstelle in Teilzeit. Ein Aufbau dieser Geschäftsstelle kommt erst dann in Frage, wenn die Finanzierung gesichert ist. Dies ist auch heute nicht der Fall. Unser Antrag für eine Leistungsvereinbarung hatte noch keinen Erfolg. Die Geschäftsleitung wird sich aber weiter um Lösungen bemühen.

Unsere Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2019 weist unter Einbezug der Beiträge von Kanton und Graubündner Kantonalbank ein Defizit von Fr. 6'385.65 aus. Der reduzierte Beitrag des Kantonalen Sozialamtes macht sich deutlich bemerkbar. Die Beitragsleistung des Kantons kommt aus gemeinnützigen Quellen. Sinkende Vermögenserträge bei den gemeinnützigen Stiftungen und eine wachsende Zahl von Unterstützungsgesuchen führt zur Reduktion der Leistung im Einzelfall.

Der Verband hat ein ernsthaftes Geldproblem. Das Capricorn und die Tätigkeit des Seniorenrates sind zwei sehr wichtige Bereiche unserer Verbandstätigkeit, hinter denen die Geschäftsleitung voll und ganz steht. Wenn wir in den nächsten zwei Jahren keine zusätzlichen Finanzierungsquellen erschliessen können, sind wir gezwungen, die Leistungen des Verbandes erheblich einzuschränken. Dies, obwohl die gesamte Arbeit im Verband ehrenamtlich und nur mit einer Spesenentschädigung geleistet wird. Wir müssen klären, welchen Wert insbesondere unsere politische Arbeit für die Öffentlichkeit und ihre Institutionen hat.

Veranstaltungen

Mit Ausnahme der Generalversammlung und der Adventsfeier werden die Veranstaltungen grundsätzlich selbsttragend organisiert. Insgesamt elf Veranstaltungen bot der Vorstand im Verlauf des Jahres an (siehe die Zusammenstellung auf Seite 21).

v.r.n.l Marcus Caduff, Marco Tscholl, Dr. Ruedi Leuthold an der GV 2019

Sind Verbände noch zeitgemäss?
Heute tritt man nicht mehr einfach so einem Verein bei – und schon gar nicht einem Seniorenverein. Das ist schade, aber weit herum macht man die gleiche Feststellung. Innerhalb von zehn Jahren haben wir trotz jährlicher Neueintritte fast einen Viertel der ursprünglichen Mietgliederanzahl verloren. Der Verband zählt heute noch 561 Mitglieder. Wir werden Überlegungen anstellen, wie diesem Zeitphänomen begegnet werden könnte.

Herzlichen Dank
Ich möchte mich bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung und der Fachbereiche herzlich für ihre grosse Arbeit und ihr Engagement danken. Meinen Dank möchte ich ausweiten auf all jene Personen, welche zum guten Gelingen dieses arbeitsreichen Jahres beigetragen haben.

Hans Joss, Präsident

Fachbereich Bündner Seniorenrat

Der Seniorenrat traf sich 2019 zu vier Plenar-Sitzungen. Eine davon – die Herbstsitzung – diente der gemeinsamen Auswertung der Erfahrungen in der Neuorganisation und in der Zusammenarbeit von Geschäftsleitung und Seniorenrat.

Vier thematische Schwerpunkte prägten das Jahr 2019

zwei verdiente Akteure

- *Februar in Chur: Innovage Graubünden*
  Vorstellung der Organisation, ihrer Möglichkeiten und Angebote
  Innovage vermittelt in Rente stehende ehemals leitende Fachkräfte zur Unterstützung von Organisationen aus dem Nonprofit-Bereich in Übergangs- und Krisensituationen
- *Juni in Thusis: Erwachsenenschutzrecht*
  Referat von Daniel Erni, KESB-Präsident Engadin. Neben der Vorstellung seiner Organisation und der seit 2013 gemachten Erfahrungen stiessen die beiden Themen Vorsorge und fachlich-administrative Unterstützung der privaten Mandatsträger auf grosses Interesse. Der Kanton erarbeitet derzeit Vorschläge für die Optimierung der bündnerischen KESB-Organisation.
- *November in Jenaz: Pflegefinanzierung*
  Im Pflegeheim Jenaz informierte Andreas Schärlig, Leiter der Kundenadministration der Flury-Stiftung, über das Thema Pflegefinanzierung. Der Kanton Graubünden hat relativ straff geregelt, was von den Leistungserbringern verrechnet werden darf.

Ebenfalls im Februar 2019 traf sich der BSR-Ausschuss mit der Grossrätlichen Arbeitsgruppe für altersspezifische Anliegen. Dabei besprachen wir insbesondere die Pflegefinanzierung und die medizinische Versorgung im Kanton Graubünden (Hausärztemangel).

Ende Mai führten wir das traditionelle Gespräche mit dem Gesundheitsdepartement. Wir diskutierten mit Regierungsrat Peter Peyer und seinen Mitarbeitern

die Lage der medizinischen Grundversorgung im Kanton sowie die Gesundheitsförderung im Alter. Die medizinische Grundversorgung sei im Moment im Kanton noch überall gewährleistet, erklärte Dr. Ruedi Leuthold, eventuelle spätere Engpässe können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Insgesamt bei drei Vernehmlassungen erarbeiteten wir eine Stellungnahme:

- Teilrevision des Krankenpflegegesetzes. In allen Regionen sollen Gesundheitszentren entstehen, mit denen die Dienstleister in der Region unter einem Dach zusammengefasst würden. Was in ländlichen Regionen durchaus positiv ankam, stiess im städtischen Gebiet auf erheblichen Widerstand. Vorläufig verzichtet das Gesundheitsdepartement auf diese Revision.
- Vernehmlassung Steuergesetzrevision: die eidgenössische Steuerrevision führt zu Steuereinnahmen bei Kanton und Gemeinden. Wir haben angeregt, das Kultusprozent von 10 auf 12 % anzuheben, damit die Landeskirchen weiterhin ihren Dienst für die Seniorinnen und Senioren erfüllen können.
- Weiter haben wir uns noch an einer Untervernehmlassung zum eidg. Gesetz über die delegierte Psychotherapie beteiligt.

Dr. Ueli Bühler, Vorsitzender

v.l.n.r Eugen Fricker, Karl Vögeli und Ueli Brügger

Fachbereich Bildung / Veranstaltungen

«Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiss»
Johann Wolfgang von Goethe

«Bildung ist nicht Wissen, sondern Interesse am Wissen»
Hans Margolius

Liebe Leserin, lieber Leser

Vielleicht fragen Sie sich, was die beiden hier prominent platzierten Zitate in einem Jahresbericht zu suchen haben? Wir werden immer wieder gefragt, welches Ziel wir denn mit unseren Veranstaltungen, Reisen, Ausflügen oder eben auch Bildungsangeboten verfolgen. Die beiden Zitate sind der Versuch einer Antwort auf diese Fragen.

Veranstaltungen und Reisen
Natürlich gibt es für uns ältere Menschen unzählige Angebote in dieser Hinsicht, vor allem, seit Reiseveranstalter entdeckt haben, dass sich mit uns in den flaueren Reisezeiten gut Geschäfte machen lässt.
Der BKVS reist auch..., aber wir wollen damit eben die Gemeinschaft stärken, den Zusammenhalt der Mitglieder unseres Verbandes fördern und an Ziele und Orte gelangen, die der oder die Einzelne nicht selber organisieren kann. An dieser Stelle wird auf eine Aufzählung dieser Angebote verzichtet, da wir ja meist im Capricorn über die Höhepunkte einer Reise oder eines Anlasses berichten.

Bildung
Braucht es denn noch Bildungsangebote für uns ältere und erfahrungsreiche Menschen? Tragen wir da nicht Eulen nach Athen, oder Wasser in den Rhein? Auch in diesem Bereich ist es, wie bei den Veranstaltungen bereits erwähnt, in unserer Post befinden sich Angebote für Sprachkurse, Computer und Handykurse, „Nana und Neniausbildung“, Tagungen zu gesunder Ernährung, Wellness- und Fitnessangebote und dergleichen mehr. Wir sind auch hier eine begehrte Zielgruppe, denn wir haben Zeit und Geld zur Verfügung, um uns weiterbilden zu können.
Der BKVS bietet auch Bildungsangebote an..., aber wir wollen damit gezielt auf die Bedürfnisse der Mitglieder reagieren und organisieren dazu Anlässe, wie zum Beispiel im vergangenen Jahr einen Besuch in der Klinik Valens, verbunden

mit einem Fachreferat zum Thema „Schlaganfall“ mit wertvollen Hinweisen zur Früherkennung. Das Referat und die wichtigsten Informationen konnten dann auch im Capricorn 3 vom vergangenen Jahr nachgelesen und auf unserer Homepage abgerufen werden.

Der Kreis wird grösser

Mit der Umstrukturierung ist der Kreis der Organisierenden grösser geworden. 2019 haben einige aktive Mitglieder des BKVS, die nicht der Geschäftsleitung angehören mitgeholfen, dass neue Veranstaltungen gefunden und durchgeführt werden konnten. Herzlichen Dank Aline Dalbert, Ursula Stocker, Marguerite Schmid, Susanne Morgenthaler, Eckhard Lahl, Mario Känel sie sind weiter dabei.

Margrit Weber, Vorsitzende des Fachbereichs

Fachbereich Kommunikation / Capricorn

Konrad Lorenz, der grosse österreichische Verhaltensforscher und Nobelpreisträger, sagt zu einer wirksamen Kommunikation folgendes:

Das trifft den Nagel auf den Kopf und erklärt, warum man im Umgang mit Menschen gelegentlich das Gefühl hat, völlig aneinander vorbei geredet zu haben, oder warum die Dinge nicht so funktionieren, wie man es sich vorgestellt hat, obwohl man doch alle Details ausführlich besprochen hat.

«Gedacht ist noch nicht gesagt,
gesagt ist noch nicht gehört,
gehört ist noch nicht verstanden,
verstanden ist noch nicht einverstanden,
einverstanden ist noch nicht angewendet»
Konrad Lorenz

Der Fachbereich Kommunikation / Capricorn ist einerseits für die verbandsinterne Kommunikation zwischen Mitglieder und Geschäftsleitung, aber auch extern zuständig. Das wichtigste Kommunikationsmittel ist unsere Zeitschrift «Capricorn», welche fünf Mal im Jahr erscheint. Zudem bieten wir die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen «Generalversammlung» und «Adventsfeier» an, die zur Kontaktpflege und zum Informationenaustausch genutzt werden. Sehr wichtig ist unsere Kommunikation der Politik gegenüber.

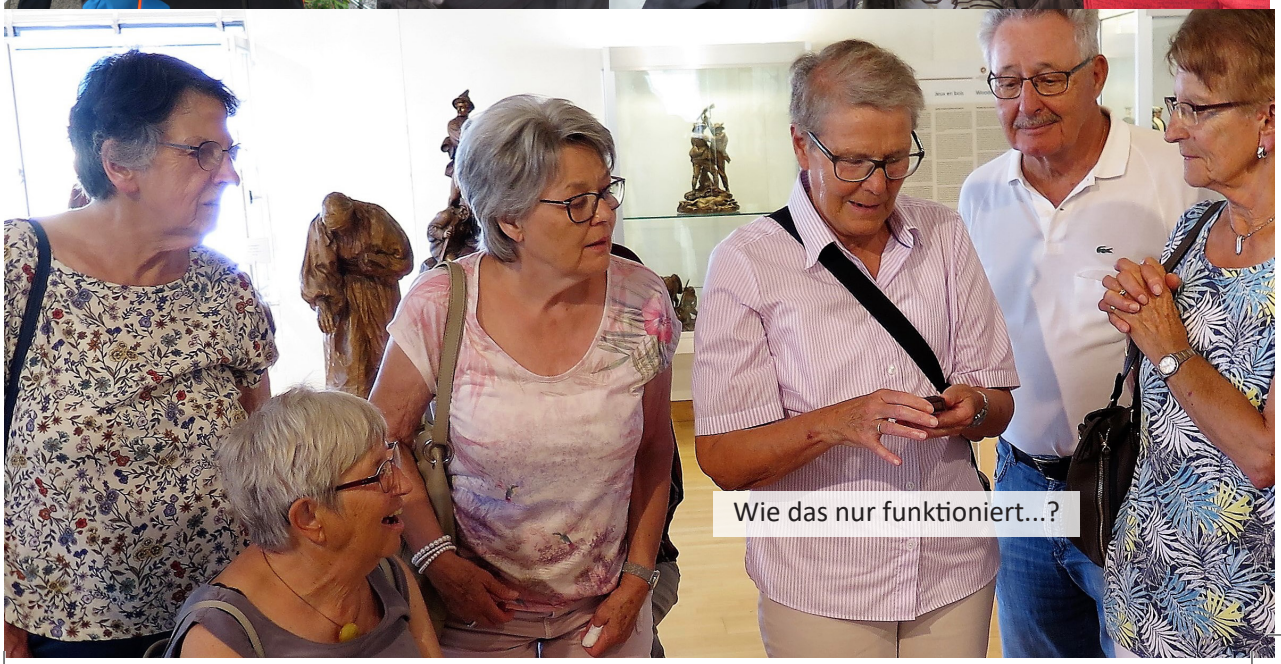
Zunehmende Bedeutung erlangt die Website www.buendnersenioren.ch. Es ist etwa die Hälfte unserer Mitglieder per Mail und somit auch über die Homepage erreichbar. Dadurch wird die Kommunikation vereinfacht, da der Postweg aufwändiger und teurer ist. Der Nutzen der Digitalisierung – gerade für Senioren – muss zukünftig stärker betont werden. Unsere Homepage www.buendnersenioren.ch hat sich im Berichtsjahr bewährt und stösst auf breite Zustimmung. Zur Zeit bildet sie aber noch die alte Organisationsstruktur ab und muss dann nach den definitiven Beschlüssen angepasst werden. Auch ist die Homepage bis jetzt ein Einweg-Gefäss: Rückmeldungen der Mitglieder sind innerhalb der Website noch nicht möglich. Dies soll künftig verbessert werden.
An der letzten Generalversammlung wurde Rageth Näf als langjähriger Koordinator des Capricorn verabschiedet. Heidi Domenig erklärte sich daraufhin bereit, vermehrt bei der Redaktion des Capricorn mitzuwirken. Mit dem aktuellen Personalbestand ist der Bereich Kommunikation / Capricorn aber zu schwach dotiert. Im Sommer wurde im Capricorn ein Aufruf für eine vermehrte ehrenamtliche Mitarbeit im Verband publiziert. Wir hoffen, den erwarte-

ten Zuwachs von ehrenamtlich Mitarbeitenden im neuen Jahr begrüssen zu können.

Im letzten Jahr wurde der Auftrag für Layout, Druck und Versand des Capricorns neu vergeben. Die Erstellung des Capricorn erfolgt neu nur noch an einem Ort durch die Firma chur@work. Diese ist im Auftrag der Invalidenversicherung und des Kantonalen Sozialamtes seit 1986 für die Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen zuständig und verhilft ihnen zu einer beruflichen Perspektive. Über 90 Personen werden bei der praxisnahen Ausbildung und während der Arbeit fachkundig begleitet und betreut. Die Zusammenarbeit zwischen unserem Verband und chur@work muss im neuen Jahr weiter optimiert werden.

Peter Guidali, Vorsitzender des Fachbereichs

Alte Bekannte ...



Wie das nur funktioniert...?

Erfolgsrechnung 2019

Ertrag	**Budget 19**	**Rechnung 19**	**Budget 20**
Mitgliederbeiträge Aktive/Passiven	20'000.00	19'356.00	19'500.00
Mitgliederbeiträge Heime/Gruppen	4'000.00	3'840.00	3'800.00
Freiwillige Beiträge, Spenden	600.00	459.00	450.00
Kapitalzinsen			
Total Ertrag	**24'600.00**	**23'655.00**	**23'750.00**
Aufwand			
Geschäftsleitung	2'000.00	1'416.10	2'000.00
Allgemeiner Büroaufwand	1'100.00	681.45	1'100.00
Porti, Post-/Bankspesen	500.00	410.25	500.00
Ehrungen/Geschenke	500.00	122.00	500.00
Drucksachen	300.00	280.70	300.00
Jahresbeitrag SVS	1'300.00	1'136.00	1'200.00
Geschäftsstelle*	10'000.00		10'000.00
Projekt Futuro	2'000.00	1'464.50	0.00
Geschäftsleitung	**17'700.00**	**5'511.00**	**15'600.00**
Bündner Seniorenrat	6'000.00	5'561.50	6'000.00
Versammlungen SVS	500.00	623.00	500.00
SSR Tagung in Chur			
Fachbereich Seniorenrat/Politik/Facharb.	**6'500.00**	**6'184.50**	**6'500.00**
Bildung/Veranstaltungen	10'000.00	9'499.75	10'000.00
Fachbereich Bildung/Veranstaltung	**10'000.00**	**9'499.75**	**10'000.00**
Spesen, Einladungen		-759.40	
Capricorn Druck und Versand	15'000.00	15'813.35	17'000.00
Jahresbericht (Druck/Porti)	3'400.00	3'230.10	3'400.00
Werbe & Internetaufwand	700.00	561.35	3'000.00
Fachbereich Kommunikation/Capricorn	**19'100.00**	**18'845.40**	**23'400.00**
Total Aufwand	**53'300.00**	**40'040.65**	**55'500.00**
Rekapitulation			
Total Ertrag	24'600.00	23'655.00	23'750.00
Total Aufwand	53'300.00	40'040.65	55'500.00
Jahresergebnis vor Beiträgen	**-28'700.00**	**-16'385.65**	**-31'750.00**
Beitrag GKB	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Beitrag Kanton Graubünden	10'000.00	5'000.00	10'000.00
Beitrag an Geschäftsstelle*	10'000.00		10'000.00
Jahresverlust/ - gewinn	**-3'700.00**	**-6'385.65**	**-6'750.00**

*Geschäftsstelle in Planung im Hinblick auf eine Leistungsvereinbarung

Bilanz 2019

Aktiven

1010	Postcheckkonto	9'927.83	
1020	GKB Vereinskonto	6'244.09	
1050	Debitoren	854.90	

Passiven

2000	Kreditoren		1'216.20
2100	Eigenkapital		22'955.67
		17'026.82	24'171.87
	Verlust		-7'145.05
	Bilanzsumme	17'026.82	17'026.82

Vermögensrechnung

Vermögen per 01.01.2019	22'955.67
abzüglich Jahresverlust 2019	-7'145.05
Vermögen per 01.01.2019	15'810.62

Februar 2020

Ruth Wolf, Kassierin

Wir danken dem Kanton Graubünden und der Graubündner Kantonalbank für die grosszügige Unterstützung. Ebenso geht ein Dankeschön an alle Mitglieder, die den Mitgliederbeitrag freiwillig erhöht haben.

Aufmerksamme Zuhörer

Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren

An die Generalversammlung des

Bündner Kantonalverband der Senioren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Bündner Kantonalverbandes der Senioren für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Verbandes angehören.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Revisoren prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen die Revisoren die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Verbandes. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Wir empfehlen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 ENTLASTUNG zu erteilen.

Chur, 21. Januar 2020

Richard Bühler	Monika Izadyar
Revisor	Revisorin

Veranstaltungen 2019

6. März	Lottonachmittag im Bodmer
27. Februar	Information über die Neuorganisation
26. März	Generalversammlung im B12
17. Mai	Führung durch die neue Stadtbibliothek
11. Juni	Ausflug nach Hinterrhein
18. Juni	Besichtigung Klinik Valens
17./18. Juli	Reise ins Ballenberg-Theater
21. August	Glarner-Bündner Tag im Landesplattenberg
7. November	Ausflug nach Appenzell
20. November	Was wirkt wie?
12. Dezember	Adventsfeier im Comander

Aufstieg im Landesplattenberg

Reise ins Ballenbergtheateer

Musikalisches Glarnerland

Veränderungen

Grosser Andrang im Postauto

Bündner Kantonalverband der Senioren

Homepage: www.buendnersenioren.ch
E-Mail: info@buendnersenioren.ch

GESCHÄFTSLEITUNG (GL)

PRÄSIDENT
Hans Joss
Blumenweg 3, 7000 Chur
Tel. 081 285 12 16
Mobile 079 762 43 99
hans.joss@gmx.ch

MITGLIEDER
Ueli Bühler, Dr. med., Fideris
Judith Durisch, Chur
Peter Guidali, Chur
Margrit Weber, Fläsch
Ruth Wolf, Chur

REDAKTION CAPRICORN
Hans Domenig
Florastrasse 15, 7000 Chur
Tel. 081 353 15 14
hs.domenig@ansatz.ch

REDAKTIONELLE BEITRÄGE
Heidi Domenig
Florastrasse 15, 7000 Chur
heidi.domenig@ansatz.ch
Tel. 081 353 15 14

BÜNDNER SENIORENRAT (BSR)

VORSITZ
Ueli Bühler, Dr. med.
Palottis 7D, 7235 Fideris
Tel. 081 328 22 40
Mobile 079 594 02 18
ueli&agathe.buehler@bluewin.ch

MITGLIEDER
Christine Bucher, lic.phil., Chur
Mario Peder Lechthaler, Chur
Andrea Mathis, Samedan
Baltermia Peterelli, Savognin
Elisabeth Poo-Hungerbühler, Sent
Uorschla Rupp-Pitsch, Tschierv
Josef Senn, Chur
Riccardo Tamoni, Cama
Roberta Zanolari, Poschiavo

Mutationen
Neueintritte, Austritte, Adressänderungen
Bitte melden an: Ruth Wolf, Kantenstrasse 30, 7000 Chur,
Tel. 081 353 13 15 / Mobile 079 448 06 02 / ruth.wolf@hispeed.ch

Jetzt erleben.
gkb2020.ch

Graubündner
Kantonalbank